№ 46.



Breslauer Kreisblatt.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 17. November 1855.

Bekanntmachungen.

Der Königl. Kreis-Secretair Heinrich hat nach erfolgter Wiederherstellung seiner Gesundheit am 10. d. M. sein Amt wieder angetreten.

Breslau, den 13. November 1855.

(Betreffend Gewerbesteuer-Einschätzung pro 1856.) Es sind zur Gewerbesteuer-Einschätzung pro 1856 zu Abgeordneten und Stellvertretern der Gewerbsklassen A. C. D. und E. gewählt worden:

I. Klasse A.

Abgeordnete.	Stellvertreter.
1. Wilhelm Bader in Gräbschen.	Salomon Silberstein in Rosenthal.
2. Albert Hübner in Kl. Masselwitz.	v. Wallenberg-Pachali auf Schmolz.
3. Herrmann Nährich in Puschkowa.	Schöngarth in Gr. Mochbern.
4. Paul Biebrach in Kl. Sürrding.	
5. Julius Hönsch in Herrmannsdorf Strachw.	

II. Klasse C.

Abgeordnete.	Stellvertreter.
1. Franz Gabriel in Alt-Scheitnig.	Gottlieb Ahr in Hartlieb.
2. Karl Seibt in Bettlern.	Gottlieb Garlt in Herrmannsdorf Str.
3. Karl Peter in Kosel.	Karl Pantke in Huben.
4. Karl Bischof in Domslau.	Ernst Röthig in Koberwitz.
5. Christian Raabe in Gabitz.	Johann Stoller in Kl. Tschansch.

III. Klasse D.

Abgeordnete.	Stellvertreter.
1. Friedrich Stache in Klettendorf.	Gottlieb Wiesner in Benkwitz.
2. Eduard Hellmich in Pilsnitz.	Gottlieb Hoffmann in Krichen.
3. Ferdinand Krause in Rothsürben.	Karl Schweigert in Gr. Nädlitz.
4. Anton Müller in Wangern.	Ernst Bunzel in Pohlanowitz.
5. Karl Berger in Weigwitz.	Wilhelm Scholz in Stabelwitz.

IV. Klasse E.

Abgeordnete.	Stellvertreter.
1. Gottlieb Oesler in Barottwitz.	Karl Klose in Koberwitz.
2. Ernst Kühnel in Bettlern.	Gottlob Schinke in Malkwitz.
3. Karl Memmler in Cawallen.	Franz Horn in Oltaschin.
4. Joseph Kleinert in Gnichwitz.	Wilhelm Titze in Ransern.
5. Gottlieb Eisler in Jakschönau.	Gottfried Weigelt in Wirrwitz.

Es soll die Einschätzung am 22. d. M. stattfinden und ersuche die Herren Abgeordneten, sich zu diesem Zwecke in meinem Bureau einzufinden, so zwar, daß Klasse A. Vormittags 9 Uhr, Klasse C. Vormittags 10 Uhr, Klasse D. Vormittags 11 Uhr, Klasse E. Vormittags 8 Uhr vorgenommen werden kann.

Sollte ein oder der andere der Herren Abgeordneten am Erscheinen behindert sein, so wolle derselbe sofort den Stellvertreter hiervon benachrichtigen.

Die Orts-Gerichte werden beauftragt, die oben genannten Abgeordneten resp. die Stellvertreter mit dem Inhalt dieser Verfügung ungesäumt bekannt zu machen.

Breslau, den 12. November 1855.

(Wohlthätigkeit.) Für den Verein zur Heilung armer Augenkranken sind ferner an milden Beiträgen bei mir eingegangen: Von der Gemeinde Dürrgoy 17 Sgr. 10 Pf. Hierzu die früher veröffentlichen Beiträge mit 6 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf. im Ganzen 7 Thlr. 17 Sgr. 7 Pf.

Der fernerweiten Einsendung von Beiträgen zu dem höchst wohlthätigen Zweck sehe ich entgegen, und verhoffe, bei dem Anspruche, welchen der Kreis an den Verein mehrfach macht, eine rege Theilnahme.

Breslau, den 12. November 1855.

Es gehen noch häufig von den Ortsgerichten Berichte ein, welche in früheren Jahren zu den sogen. Terminsachen gehörten, jetzt aber nicht mehr nothwendig sind z. B. die Berichte über die 90jährigen Personen, Negativberichte über Etablirung neuer Geschäfte, Orts- Namens-Veränderungen ꝛc. Um diese ganz unnütze Schreiberei zu vermeiden, mache ich die Ortsgerichte und Gerichtsschreiber darauf aufmerksam, solche sogen. Terminsachen nicht eher anzufertigen, als deren Einreichung durch das Kreisblatt angeordnet werden. Ich erwarte aber dann auch die pünktliche Innehaltung der für jeden Fall vorgeschriebenen Fristen.

Breslau den 14. November 1855.

(Fortsetzung der Nachweisung der Inhaber von Jagd-Scheinen.)

Name und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagdscheines bis zum	Name und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagdscheines bis zum
	Octb. 1855.		Octb. 1855.
Oberamtm. Scholz in Steine.	4	Ger.-Schr. Lache in Herrmannsd. Str.	9
Jäger Sensky in Steine.	—	Insp. Thomas in Schmolz.	—
Reimann in Tschönbankwitz.	5	Gerichtsschr. Meyer in Thauer.	10
Insp. Reichert in Neukirch.	—	Beamter Mönch in Pohlanowitz.	—
Gerichtsschr. Schmidt in Wilkowitz.	—	Gr. v. Königsdorff in Neudorf Com.	—
Gerichtsschr. Bogatsch in Gr. Bresa.	6	Pientog in Steine.	11
Weisnicht in Sillmenau.	—	Freig. Bachmann in Clarenkranst.	12
Jäger Menzel in Weidenhoff.	9	Schneider in Neukirch.	13

Name und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagdscheines bis zum	Name und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagdscheines bis zum
	Octb. 1855.		Octb. 1855.
Beamt. Michaelis in Kl. Gandau.	13	Insp. Hampel in Malkwitz.	27
Soboth in Mellowitz.	16	Kammerherr v. Kracker in Bogenau.	29
Ritterg.=B. Schröter in Neuschliesa.	17	Jäger Schoder in Bogenau.	—
Bernhardt in Prisselwitz.	18	Insp. Oderich in Kottwitz.	—
Lieut. Liehr in Goldschmieden.	—	Lampel in Duckwitz.	30
Rg.=B. Baron v. Seidlitz in Hartlieb.	19		Nov. 1855.
Ger.=M. Sternagel in Willkowitz.	—	Malottki v. Trzebiatowski in Altscheitn.	2
Oberamtm. Kleinod in Tschechnitz.	22	Apoth. Panzer in Domslau.	3
Oeconom Kleinod in Tschechnitz.	—	Anton Kundt in Clarenkranst.	—
Gerichts=S. Thiel in Meleschwitz.	—	Müller in Huben.	—
Freig. Kundt in Clarenkranst.	24	Ritterg.=B. Gossow in Schönborn.	5
Ger.=M. Paschke in Meleschwitz.	—	Gerichtsch. Gimmler in Schauerwitz.	—
Oeconom Hochmuth in Leipe.	—	Rösner in Schauerwitz.	—
Ed. May in Clarenkranst.	26	Ritterg.=B. Krumphold in Guhrwitz.	6
Oeconom Bosselmann in Kottwitz.	—	Jänsch in Kl. Rasselwitz.	7
Oeconom Nouvel in Kottwitz.	—	Klee in Wilkowitz.	10
Staroste in Unchristen.	27	Gottfr. Klee in Wilkowitz.	—
Bayer in Alt Schliesa.	—	Schmidt in Tschönbankwitz.	—
Ritterg.=B. Urban in Benkwitz.	—	Ritterg.=B. v. Lieres in Pasterwitz.	13
Gerichtssch. Simon in Marienkranst.	—	Freigutsb. Wittke zu Bischwitz.	14

Breslau, den 14. November 1855.

(Betreffend die Einreichung der Todtenscheine für verstorbene Veteranen.) Mit Bezug auf die Kreisblatt=Bestimmung vom 27. October 1853 Nr. 43 S. 259 bringe ich den Dorfgerichten die Einreichung der Nachweise und der Todtenscheine von den vom 1. Juni bis ult. November 1855 verstorbenen Verteranen in Erinnerung, damit die Zusammenstellung der Kreis=Nachweisung am 1. December a. c. nicht aufgehalten wird.

Breslau den 14. November 1855.

Der Kaufmann H. Moses in Stettin hat darauf aufmerksam gemacht, daß in Ungarn Hirse zu dem verhältnißmäßig sehr billigen Preise von circa 2½ Thlr. pro Scheffel frei Breslau zu beschaffen sei und sich bereit erklärt, etwanige Ankaufs=Anträge entgegen zu nehmen.

Indem ich bemerke, daß eine Probe von diesem Hirse in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht bereit liegt, fordere ich Alle, welche von obigem Anerbieten Gebrauch machen wollen, auf sich direct an den Kaufmann H. Moses in Stettin zu wenden.

Breslau den 15. November 1855.

Eine Flöße von Bohlen ist nach dem Hochwasser im abgewichenen Jahre 1854 bei Janowitz angeschwommen, deren Eigenthümer bis jetzt unbekannt geblieben ist. Falls die qu. Flöße in den Breslauer Kreis gehören sollte, kann der Eigenthümer solche bei dem Gastwirth Kretschmer zu Janowitz, gegen Erstattung der Aufbewahrungs=Kosten in Empfang nehmen.

Breslau den 15. November 1855.

(Betreffend die Haussteuer-Anlagen pro 1856.) Ohnerachtet die Orts-Gerichte neuerdings durch die Kreisblatt-Verfügung vom 26. September d. J. (Kreisblatt 1855 Nr. 39) ausdrücklich darauf hingewiesen worden sind, die Haussteuer-Anlagen pro 1856 genau nach meiner Verordnung vom 31. Juli 1854 (Kreisblatt 1854 Seite 137) anzufertigen und zu bescheinigen, so ist dies doch von einem großen Theil wiederum ganz unbeachtet geblieben.

Indem ich diese Nichtbeachtung hierdurch ernstlich rügen muß, fordere ich die betreffenden Orts-Gerichte auf, die denselben auf ihre Kosten per Couvert zurückgesendeten dreifachen Anlagen, noch durch das, in obiger Verordnung vorgeschriebene Attest zu vervollständigen und **binnen 3 Tagen**, bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 1 Thlr. an das hiesige Königl. Kreis-Steuer-Amt wieder einzureichen.

Breslau den 14. November 1855.

(Wohlthätigkeit und Patriotismus.) Am Geburtstage Sr. Majestät des Königs hat der Rittergutsbesitzer und Schulpatron Herr Silberstein zu Malkwitz einem bedürftigen Schüler eine Bibel und den sämmtlichen Schülern eine hinreichende Anzahl Schreibmaterialien geschenkt. Herr Schulenvorsteher Zimmermeister Melcher erfreute die Schuljugend mit einer festlichen Bewirthung und gereicht eine Büste Sr. Majestät des Königs, welche bei der vorjährigen Feier von dem Gutsbesitzer Herrn Jesdinsky zu Cammelwitz der Schule geschenkt wurde, dieser bei festlichen Veranlaßungen zur schönen Zierde.

Breslau, den 15. November 1855.

(Aufenthaltsermittelung.) Die blödsinnige Anna Rosina Göbel geb. Kirchner ist in der Nacht vom 11. zum 12. d. M. aus ihrer Wohnung, die sie bei ihrer Mutter in Münchwitz hat, entsprungen.

Die p. Göbel war bei ihrem Entweichen mit einem grau- und rothgegitterten Mullrocke, einen schadhaften nesselkattunenen Spencer und einem Kopf- und Halstuche bekleidet, war ohne Fußbekleidung und hat kurz abgeschnittene Kopfhaare.

Falls die Göbel im Kreise betroffen wird, ist solche an deren Curator, den Lehrer Brunner zu Münchwitz abzuliefern, welcher etwaige Kosten erstatten wird; mir ist aber gleichfalls von der geschehenen Ablieferung der Göbel Anzeige zu machen.

Breslau den 15. November 1855.

(Aufenthaltsermittelungen.) Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, erwarte ich bald Anzeige.

1. Inwohner Johann Karl Handke, welcher zuletzt in Poln. Neudorf gewohnt haben soll.
2. Koaksbrenner Schmidt'schen Eheleute, welche von Neudorf Comm. nach Pöpelwitz verzogen sein sollen, dort aber nicht ermittelt worden sind.
3. Dienstmagd Karoline Grunert aus Schlanz, welche dort einen schwarzzeugenen Spenzer, eine rothkarirte Schürze und einen kattunenen Frauenrock entwendet hat.
4. Tischlerlehrling Heinrich Goldstein aus Herrmannsdorf, welcher von seinem Meister in Lissa entlassen, zu seinen Eltern noch nicht zurückgekehrt ist.
5. Tagearbeiter Johann Gottlieb Wagner aus Gräbschen, welcher am 17. v. M. mittelst Zwangspasses in seine Heimath gewiesen, dort jedoch nicht eingetroffen.
6. Unverehelichte Veronika Majunke aus Cawallen, welche am 19. v. M. mittelst Zwangspasses nach ihrer Heimath gewiesen, dort aber nicht eingetroffen ist.
7. Tagearbeiter Joseph Hoffmann aus Bartheln.
8. Knabe Joseph Sprotte aus Stabelwitz.
9. Brauermeister Fleischer zu Protsch.
10. Tagearbeiter Karl Krupke aus Tschönbankwitz.

(Mit einer Beilage.)

Beilage zu Nr. 46 des Breslauer Kreisblattes.

Breslau, den 17. November 1855.

---

11. Schneidergeselle Karl Robrek aus Jackschönau (Kreis Oels) gebürtig, welcher sich aus Breslau mit Zurücklassung bedeutender Schulden heimlich entfernt hat.

12. Dienstknecht Ernst Weikert, welcher zuletzt in Gabitz gedient hat.

13. Dienstknecht Gottlieb Hiller, welcher zuletzt in Schönborn gedient hat.

14. Tagearbeiter Karl Petausch, welcher zuletzt in Schillermühle gewohnt.

Breslau den 14. November 1855.

(Bestrafungen.) 1. Unverehelichte Louise Lissen aus Gr. Mochbern, wegen Bettelns mit 24 Stunden Gefängniß.

2. Knabe August Lachmann aus Gr. Tschansch, wegen Landstreichens und Bettelns im siebenten Rückfalle mit 8 Wochen Gefängniß und Detention.

3. Lohngärtner Joseph Schey aus Kl. Oldern, wegen Unterschlagung mit 6 Wochen Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehre auf 1 Jahr.

4. Verehelichte Inwohner Johanna Obst geb. Stiller aus Krolkwitz, wegen Diebstahls und Unterschlagung mit 1 Monat Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehre auf 1 Jahr.

5. Freistellenbesitzer August März aus Kl. Schottgau, wegen roher Mißhandlung eines Schweines mit 2 Thlr. Geldbuße oder 3 Tage Gefängniß.

6. Häusler und Tagearbeiter Johann Joseph Nicke aus Woigwitz, wegen Diebstahls mit 6 Wochen Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehre und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr.

7. Tagearbeiter Johann Karl Mücke aus Woischwitz, wegen Diebstahls mit 6 Wochen Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehre und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr.

8. Inwohner und Tagearbeiter Anton Seliger aus Krieblowitz, wegen Hehlerei mit 1 Monat Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehre und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr.

9. Dienstknecht Pfumpfel aus Wiltschau, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

10. Tagearbeiter Karl Nawe aus Oltaschin, wegen Diebstahls im ersten Rückfalle mit 3 Jahr Zuchthaus und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 3 Jahr.

11. Unverehelichte Maria Geppert aus Steine, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

12. Verehelichte Rosina Ginz geb. Scholz aus Zindel, wegen Diebstahls unter mildernden Umständen mit 1 Woche Gefängniß.

13. Tagearbeiter Johann August Wilde aus Schottgau, wegen Diebstahls mit 2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Verlust der bürgerlichen Ehre und Stellung unter Polizei-Aufsicht.

14. Tagearbeiter Karl Geisler aus Gr. Nädlitz, wegen Untreue mit 4 Wochen Gefängniß, 50 Thlr. Geldbuße event. 2 Monat Gefängniß, sowie Verlust der bürgerlichen Ehre auf 1 Jahr.

Breslau den 14. November 1855. **Königlicher Landrath,**
Freiherr v. Ende.

Wegen Reparatur wird die Weistritzbrücke beim Goldschmiedner Kaffeehause vom 19. d. M. ab durch 14 Tage gesperrt sein.

Goldschmieden den 13. November 1855. Die Orts-Polizei-Behörde.

(Bekanntmachung.) Die Krüger-Wanowskischen Eheleute zu Ruden bei Marienwerder sind dringend verdächtig, vor circa 10 Jahren einen zur Nacht bei ihnen eingekehrten Schweinetreiber ermordet und beraubt zu haben, ohne daß es indeß bisher gelungen ist, den Namen und die Herkunft

des Ermordeten zu ermitteln. Ermittelt ist nur, daß derselbe sich in den mittleren Jahren befunden, schwarzes Haar und als besonderes Kennzeichen „eine ziemlich große Nase" gehabt, mit schwarzen Tuchhosen, einer gestreiften Unterjacke von Leinwand und einem blautuchenen Mantel bekleidet und von einem schwarzen Hunde mit gelben Flecken, der ein mit Stacheln versehenes Halsband von Blech getragen, begleitet gewesen, und daß sich am Morgen nach der That 2 Personen, die die Gehülfen des Ermordeten gewesen zu sein schienen, nach demselben, im Kruge zu Ruden erkundigt haben.

Jeder welcher über die Persönlichkeit des Ermordeten Auskunft geben kann, wird aufgefordert, mir oder der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde seine Wissenschaft des schleunigsten mitzutheilen.

Marienwerder den 17. October 1855. Der Königl. Staats-Anwalt.

(Bekanntmachung.) Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß bei dem unterzeichneten Königl. Kreis-Gericht für das Geschäfts-Jahr vom 1. Dezember 1855 bis Ende November 1856 der Königl. Kreis-Gerichts-Rath van der Velde, wohnhaft, Mathiasstraße Nr. 12 1 Treppe, zum Kommissarius für die Beglaubigungen von Geburten, Heirathen und Sterbefällen unter den Juden und Dissidenten, so weit solche nach den Verordnungen vom 30. März und 23. Juli 1847 vor das Gericht gehören, so wie für die Aufnahme der Erklärungen über den Austritt aus der Kirche, in Verhinderungsfällen desselben aber der Königl. Kreis-Richter Abel, wohnhaft Agnesstraße Nr. 8, zum Stellvertreter ernannt worden ist.

Breslau, den 5. November 1855. Königl. Kreis-Gericht. Wachler

---

(Steckbrief.) Der Böttcher Adolph Hölzer, 36 Jahre alt, evangelisch, gebürtig aus Trachenberg, gegen welchen wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen eine Gefängnißstrafe von 1 Woche vollstreckt werden soll, hat sich aus seinem letzten Wohnorte Opperau, Breslauer Kreises am 1. October d. J. entfernt und ist sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt geblieben.

Es werden daher alle Civil- und Militair-Behörden dienstergebenst ersucht, auf den Angeschuldigten zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die Direction der hiesigen Königl. Gefangenen-Anstalt abzuliefern.

Auch wird ein Jeder, welcher von dem Aufenthalt des p. Hölzer Kenntniß hat aufgefordert, davon ungesäumt der nächsten Polizei-Behörde Anzeige zu machen.

Breslau den 5. November 1855. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

(Proclama.) Zur Verdingung des alten Lagerstrohes, der Küchen-Abfälle und des Gemülles der hiesigen Königl. Gefangenen- und der dazu gehörigen Filial-Straf-Anstalt, sowie der Abfuhr des sich in Letzterer aufsammelnden Düngers für das Jahr 1856 ist ein Termin auf

Freitag den 23. November 1855 Nachmittags 4 Uhr

in unserem Polizei- und Oekonomie-Inspektions-Bureau anberaumt, wozu cautions- und zahlungsfähige Unternehmer mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß die disfälligen Bedingungen während den Amtsstunden bei uns zur Einsicht bereit liegen.

Breslau, den 6. November 1855. Die Direction der Königl. Gefangenen-Anstalt.

(Freiwilliger Verkauf.) Die den Freigärtner Johann Gottfried Reinsch'schen Erben gehörige Dresch-, jetzt Freigärtner-Stelle Nr. 5 zu Pleischwitz, abgeschätzt auf 416 Rthlr. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in dem Bureau II. A. einzusehenden Taxe, soll

am 30. November 1855 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Schaubert an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Partheien-Zimmer Nr. II. freiwillig subhastirt werden.

Breslau den 25. Oktober 1855. Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.